

und kleine Gattungen und werden unter die kleinen Roß- und Holz-Würme gerechnet. Die grau und spenglichte sind vorigten Geschlechtern am ähnlichsten nur daß eine grösser als die andre ist. Denn folgen die schwarze, grünlichte und Goldgelben in unterschiedener Anzahl welche theils Roß-Rä- wern theils Holz- und Korn-Würme gemeiniglich nach dessen Gattungen genennet werden. Eine grosse Spanische Fluge mit ihren grün und Goldglänzenden gepankerten Flügeln und Kopffe, nebst einer in weisser Co- leur sich befindlichen ähnlichen Wurm sind zu errathen auf was Art und Weise sie denen andern Gewürmen nichts haben nachgeben sondern ihr Grabmahl in diesem hellen und klaren Steine nehmen wolten. Folgender Sommer-Vogel von ganz länglichten schuppichten Leibe grossen runden Kopffe und dergleichen grünlichten Augen mit vier grossen länglichten Flügeln versehen, ist werth in Consideration zu ziehen, wie selbiger so artig und nett recht zu erkennen in diesen Stein, lociret worden; selbiger wird sonst bey dem Foufionio mit dem Rahmen Perla belegt bey welchem vielerley Geschlechter von selbigen anzutreffen: Der gemeine Mann nennet selbige eine verfluchte Jungfer, aus was vor einem Grunde aber, kan nicht berich- ten, sie fliegen gemeiniglich des Morgens gegen den Mittag in etlichen zwanzigen und mehreren zusammen, selten daß einer alleine flieget, des Mittags sehen sie sich gemeiniglich auf dem nächsten Strauche oder an die Mittags-Seite wo es am wärmsten ist in ihrer Anzahl an, dahero das Sprichwort entstanden, es ist Essens Zeit. Ein Papillion und unterschie- dene Zwiesfalter oder Sommer-Vögel die im fliegen begriffen, sind recht deutlich zu ersehen. Eine grosse Biene und eine andere von welcher der Leib nebst denen rauchen Füßen zu ersehen ist nicht zu vergessen. Zwen Heuschrecken nebst zwey besondern grossen weissen unbekanten Würmen mit ausgestreckten Flügeln, sind auch allhier anzutreffen. Das Geschlecht der S. Johannes-Würmchen welche gemeiniglich des Sommers auf dem Jo- hannesbeeren-Strauch in Gärten zu finden, sind an Colouren folgende: 1) grünlichte. 2) Goldgelbe. 3) rothe. 4) bunte. 5) schwarze; zu diesen kommen unterschiedene ganz besondere kleine Würmchens welche theils hie- sige theils fremde sind; den folgen die Kleider-Zagel und Ohrwürme, nach diesen besondere fünf Stück Raupen von diversen Colouren, ein Holz- Wurm mit vielen Füßen, nebst fünf Stück Bötchers oder Keller-Würme sonst Milipedes genandt. Die weissen Maden mit ihren rothen Köpf- fen, die weisse Holz- und Käse-Würme, zwey besondere rothe einer Wand- Lauf oder Wangen am ähnlichsten, nebst andern grossen und kleinen, theils kenntbaren theils unkennbaren rarer Gewürmen machen den Beschluß. Ihre Sammlung bestehet in 220 Stück.

9. Thue ich einen Blick zurück in die von mir beschriebenen acht Sammlungen, so ist es an dem gewiß daß lebendige Thierchens ihr Be- hältniß in diesem flüssenden Bärstein finden können, was Wunder aber wean mir die neunte Sammlung in ihrer Beschauung ganz fröhlich machet indem in selbiger, solche Sachen gewahr werde. welche, wie sie in diesen Bärstein herein gekommen, mir ein Geheimniß ist: Ihre Sammlung be-
stehet

Tab. 2.
Tab. 3.
Tab. 4.
Tab. 5.
Tab. 5.
Tab. 5.
Tab. 6.
Tab. 6.
Tab. 6.
Tab. 7.
Tab. 8.
Tab. 9.
NB.
Tab. 9.
Tab. 10.
Tab. 10.